

Erratum

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Helvetica Physica Acta**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erratum

Freeman J. Dyson – *Quaternion determinants*, *Helv. Phys. Acta*, 45, 289 (1972)

The rings R considered in this paper are assumed to have two properties as stated on page 292, the commuting scalar property and the scalar product property. In fact the second property is not independent but is a trivial consequence of the first.

Proof: for any element q in R , the element $(q + q^\dagger)$ is a scalar. The commuting scalar property then implies

$$[q, r] = -[q^\dagger, r]$$

for every element r . But then also

$$[q^\dagger, r^\dagger] = -[q^\dagger, r],$$

and so

$$qr + r^\dagger q^\dagger = rq + q^\dagger r^\dagger,$$

which is the scalar product property. The results stated in the paper, in particular Lemma 1 and Theorem 2, remain true with the scalar product property omitted from their hypotheses.

In connection with the open question I stated on page 301, Dr. Carl Faith has kindly called my attention to a paper *Rings with involution* by S. A. Amitsur, *Israel Jour. Math.* 6, 99 (1968), which seems to imply that the answer to the question should be affirmative.